

# Der Landbote

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen



TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag  
3°

Nachmittag  
3°

WETTER SEITE 22

## Widder feiert

Seit 25 Jahren zeigen die Genossenschaftsbeizer dem Kapitalismus die Hörner. **SEITE 3**



## Literaturmuseum

Der Streit ist vorbei. Ein neuer Verein führt am alten Ort das Museum Strauhof in die Zukunft. **SEITE 25**

## Beat Feuz

Der Berner überrascht in der Weltcupabfahrt in Beaver Creek mit dem 2. Rang positiv. **SEITE 34**

# Künzle erwägt den Abriss des Stadttheaters

**WINTERTHUR** Stadtpräsident Michael Künzle (CVP) spricht sich für ein privat finanziertes Kongresszentrum auf dem Theaterareal aus. Der Theaterverein ist empört.

Der Stadtrat gibt nun die Richtung vor, wo er in Zukunft das Theater Winterthur sieht. Aus der Antwort zu einer parlamentarischen Anfrage geht hervor, dass er 15 000 Franken für eine Studie gesprochen hat. Ihr Ziel: der Bau eines dreiteiligen Gebäudekomplexes aus Hotellerie, Kongresshaus und Theater – am Standort des heutigen Stadttheaters.

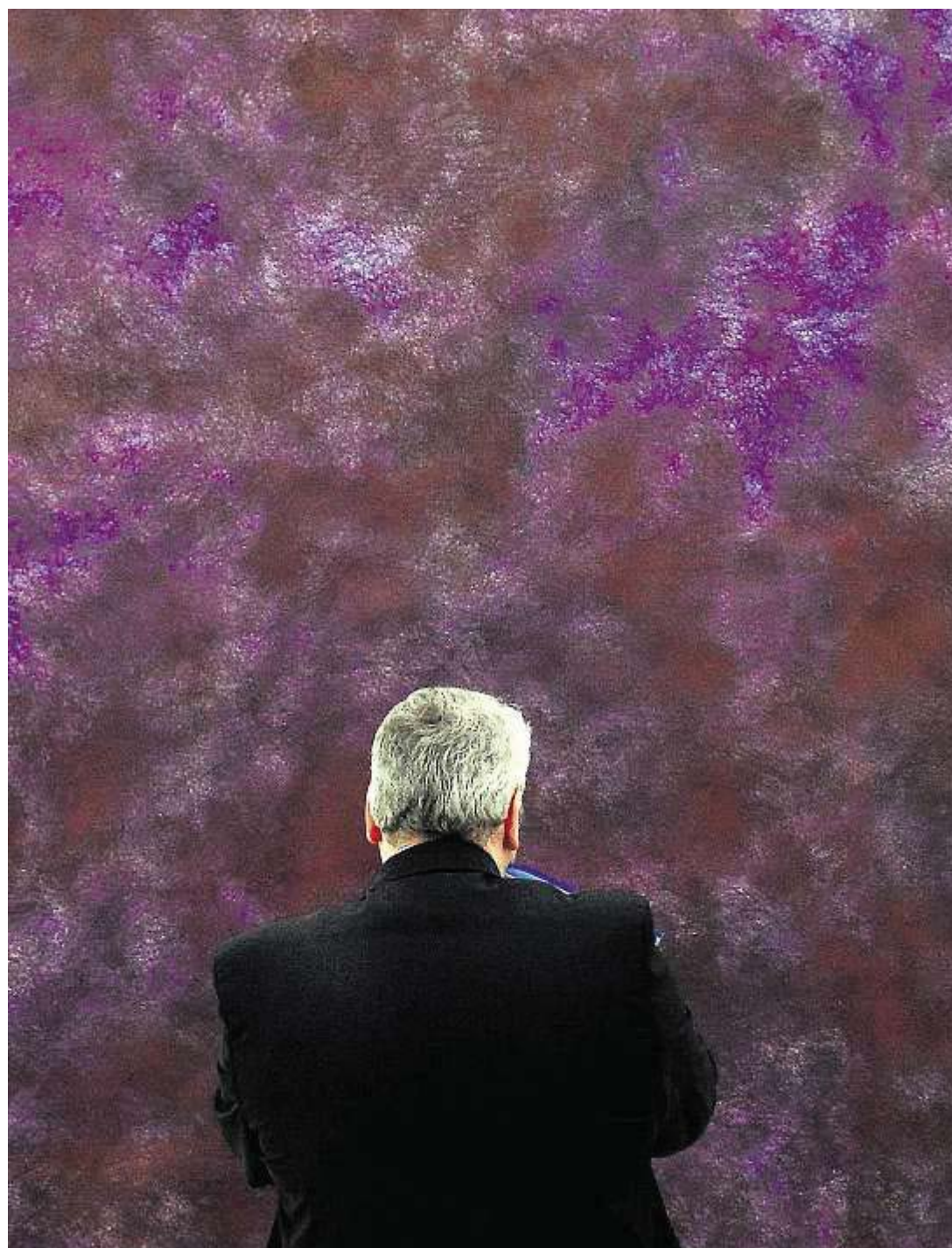
Die Optionen Sanierung und Umbau werden ausgeschlossen. «Die Sanierung des Theaters würde uns circa 30 Millionen Franken kosten, dieses Geld haben wir nicht», sagt Stadtpräsident Michael Künzle auf Anfrage. Ein Umbau zu einem Kongresszentrum wiederum, wie dies die Standortförderung letzten Sommer erstmals öffentlich ins Auge fasste, sei «kaum machbar». «Man könnte aber an der Stelle des Theaters ein neues Hotel mit Kongressinfrastruktur und Theater bauen», so Künzle. «Für so ein Projekt liessen sich ohne weiteres private Geldgeber finden.»

### «Ich bin enttäuscht»

Beim Theaterverein Winterthur, der die treibende Kraft hinter dem Bau des 1978 eingeweihten Theaters war, ist man schockiert: «Die Stadt will ihr Theater für ein Kongresszentrum opfern», sagt Präsident Martin Bernhard. Für ihn sei klar, dass bei einem solchen Kombikomplex die Theateraufführungen zu kurz kommen würden. «Ich hätte ein Bekenntnis des Stadtrats zum Theater erwartet. Ich bin enttäuscht.»

Jigme Garne

SEITE 5



**Nachdenklich wirkende Silhouette vor komplexem Werk:** Michael Künzle an der Dezemberausstellung, vor einem Bild der Künstlerin Maureen Kaegi, das aus lauter Kugelschreiberlinien besteht. **mad** **Ausstellung SEITE 8**

## Sportstadt in Zahlen

**WINTERTHUR** Senioren treiben in Winterthur signifikant mehr Sport als Berufstätige und liegen damit schweizweit an der Spitze. Das ist nur eines der Resultate der Studie «Sport in Winterthur», die Stadtrat Stefan Fritschi (FDP), Sportamtschef Dave Mischler und Markus Lamprecht vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz gestern vorstellten. Für die Untersuchung, die im Rah-

men eines Projekts des Bundes stattfand, wurden 792 Winterthurer im Alter von 15 bis 74 Jahren telefonisch befragt und zum Ausfüllen eines Fragebogens aufgefordert. Es ist nach 2003 und 2008 bereits die dritte Studie dieser Art. Insgesamt sind die Winterthurer etwas sportlicher als der Durchschnittsschweizer, aber etwas fauler als der Schnitt der Kantonsbewohner. **mcl** **SEITE 4**

## Töff-Tüftler sind pleite

**WINTERTHUR/USTER** Die Firma Peraves, die während über 30 Jahren in Töss schnelle Kabinenroller mit Stützrädern herstellte, ist in Konkurs. Das seit zwei Jahren in Uster angesiedelte Unternehmen hatte zwar 2010 einen prestigeträchtigen Preis für Ökofahrzeuge gewinnen können, der grosse Durchbruch blieb aber aus. Der Monotracer wird künftig direkt vom Werk in Tschechien verkauft und gewartet. Die Schweizer Unternehmer planen derweil bereits an einem neuen Elektroroller. **mig** **SEITE 5**

## Debatte um den Steuerfuss

**RICKENBACH** Von einem «historischen Moment» sprach der Rickenbacher Finanzvorsteher an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag. Denn erstmals legten Politische Gemeinde und Primarschule ein gemeinsames Budget 2015 für die neue Einheitsgemeinde vor. Für Diskussionen unter den Anwesenden sorgte die geplante Steuererhöhung um zwei Prozentpunkte. Ein Stimmbürger versuchte diese zu verhindern, während ein anderer dafür plädierte, die Steuern noch mehr anzuheben. **rut** **SEITE 9**

## Lohnkürzung bei Belair

**ZÜRICH** Die in roten Zahlen steckende Fluggesellschaft Air Berlin kürzt ihren Piloten der Schweizer Tochtergesellschaft Belair die Löhne. Laut der Pilotenvereinigung Belpers beträgt die Einkommenseinbusse für die rund 100 Betroffenen etwa 30 Prozent. Die Belair-Piloten fordern nun Verhandlungen über einen Gesamtarbeitsvertrag und drohen mit Arbeitskampfmassnahmen bis hin zum Streik, falls sich Belair nicht Gesprächsbereit zeigt. **ple** **SEITE 24**

### WAS SIE WO FINDEN

Panorama .....	13
Agenda .....	18
TV/Radio .....	20
Börse .....	32
Sport .....	33
Todesanzeigen .....	12
Stellen .....	14
Eulach-/Fahrzeugmarkt .....	26
Veranstaltungen .....	41



ANZEIGE

**zahnarztzentrum.ch**

SEIT 10 JAHREN IN WINTERTHUR FÜR SIE DA - AUCH IM NOTFALL OHNE ZUSCHLAG.

365 TAGE OFFEN

BAHNHOF: DEUTWEG:  
BAHNHOFPLATZ 3 PFLANZSCHULSTR. 3  
T: 052 235 18 00 T: 052 234 70 20

## Staatsanwalt gibt nicht auf

**ZÜRICH** Wie erwartet hat das Zürcher Bezirksgericht gestern in der Causa Mörgeli die Medizinhistorikerin Iris Ritzmann vom Vorwurf der Amtsgeheimnisverletzung mangels Beweisen freigesprochen. Sie erhält vom Staat 75 000 Franken, viel weniger, als sie verlangte. Der Staatsanwalt zieht das Urteil ans Obergericht weiter. Ob er bis nach Lausanne geht, lässt er offen. **tsc** **SEITE 24**

## Grünes Licht für Megaprojekt

**KLOTEN** Das lange Hinausschieben hat ein Ende. Das grosse Dienstleistungszentrum The Circle am Flughafen Zürich kann definitiv gebaut werden. Die Flughafen Zürich AG und die Swiss Life AG haben grünes Licht gegeben. Die Kriterien hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Baukosten und Planung seien erfüllt, teilte die Flughafen Zürich AG gestern mit. Auch sei eine angemessene «Vorvermietungsquote» erfüllt. Mieter sind unter anderen die Hotelgruppe Hyatt, das Universitätsspital Zürich, das am Flughafen ein Gesundheitszentrum eröffnen will, Swatch, Caviar House und das Modehaus Grieder. Auch die Flughafen Zürich AG will vom abgelegenen Standort beim Flughafengefängnis ins neue Zentrum ziehen. Die Eröffnung des ersten Teils des eine Milliarde Franken teuren Circle ist auf Ende 2018 geplant.

Dabei werden 140 000 der insgesamt 180 000 Quadratmeter erstellt. Der zweite Teil mit Büroräumen wird erst gebaut, wenn er vermietet ist.

Der Realisierungsentscheid versüsst Flughafenchef Thomas Kern den Abgang per Ende Jahr. Kern hat den Circle in seinen sieben Jahren als CEO geprägt wie kein anderer. Nun übergibt er «sein» Projekt als letzten Akt in die Bauphase. **afr/sda** **SEITE 23**

ANZEIGE

**hasler arbeitsschutz**  
FÜR PROFIS UND FREIZEIT

www.hasler.ch